

Vorlagennummer: BA 0/0215/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 17.10.2024

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 28.08.2024 (öffentlicher Teil)

Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Federführende Dienststelle: B 0 - Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von:
Ziele: keine Klimarelevanz

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
30.10.2024	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 28.08.2024 (öffentlicher Teil).

Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Keine

Klimarelevanz:

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Anlage/n:

1 - Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 28.08.2024 (öffentlicher Teil)
(öffentlich)

Niederschrift (Öffentlicher Teil) Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte

Sitzungstermin: Mittwoch, 28.08.2024
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 21:40 Uhr
Raum, Ort: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name	Bemerkung
Achim Ferrari	

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Marianne Conradt	
Marlies Diepelt	
Patrick Deloie	
David Hasse	
Olaf Jacobs	
Klaus-Dieter Jacoby	
Dr. Jana Keller	
Lasse Klopstein	
Jörg Hans Lindemann	
Stefanie Luczak	
Joachim Moselage	
Dr. Ralf Gerhard Otten	
Melanie Penalosa	
Nicolai Vincent Radke	
Jan Frieders	
Pascal Pfeiffer	
Bernd Wallraven	

Schritfführung

Name	Bemerkung
Marlene Willems	

Abwesend

Gremienmitglieder

Name

Markus Mohr

Bemerkung

entschuldigt

Verwaltung:

Herr Schneiderwind	E 26
Herr Holzapfel	E 26
Herr Peukert	FB 36
Herr Steinmetz	FB 36
Frau Schnitzler	FB 61
Frau Dr. Roder	FB 68
Herr Weiser	FB 68
Herr Geulen	FB 68
Frau Willems	B 0

Gäste:

Herr Hansmann	StAWAG
Herr Jäkel	Regionetz
Herr Lieser	Bürgerstiftung Lebensraum Aachen
Herr Krosch	Caritasverband Aachen
Herr Offermann	Caritasverband Aachen

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
3	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 19.06.2024 (öffentlicher Teil)	BA 0/0204/WP18
4	Kommunale Wärmeplanung - Sachstandsbericht	FB 36/0504/WP18
5	Fernwärmeausbau in der Stadt Aachen - Anbindung Nahwärmenetz Schloss Rahe an das Fernwärmenetz	FB 68/0091/WP18
6	Fernwärmeausbau in der Stadt Aachen - Anbindung Nahwärmenetz Brander Feld an das Fernwärmenetz	FB 68/0092/WP18
7	Die wohltuende Stadt - Aachen erlebt Thermalwasser! Wie könnte ein Konzept für Aachen und Burtscheid aussehen. Vortrag der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen	
8	Stadtteilbüdchen Aachen-Rothe Erde Herr Offermann, Caritasverband Aachen, trägt zum Thema vor.	
9	Antrag der SPD-Fraktion vom 16.04.2024 zur Situation rund um den Ostfriedhof und die Josefskirche	E 18/0251/WP18
10	Forstwirtschaftsplan 2025 für den Stadtwald	FB 36/0509/WP18
11	Förderprojekt Klimaschutz durch Fahrradmobilität am Aachener Campus (KLIMACS)	FB 68/0102/WP18
12	Fahrplanmaßnahmen, Sachstandsbericht 2024 Die Vorlage wird verwaltungsseitig zurückgezogen.	FB 68/0089/WP18
13	Eginhardstraße – Straßenerneuerung und Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen Rolandstraße; hier: Ausführungsbeschluss	FB 68/0096/WP18
14	Prioritätenliste Kleinmaßnahmen 2024	FB 68/0099/WP18
15	Städtebauförderung Jahresbericht 2023, Arbeitsprogramm 2024 und Folgejahre	FB 61/1012/WP18

TOP	Betreff	Vorlage
16	GGs Am Höfling; Ersatz des Pavillons (Therapieflächen, Büro Schulsozialarbeit und Mehrzweckraum)	FB 45/0617/WP18
17	Annahme einer Schenkung des Fördervereins der KGS Höfchensweg; hier Schenkung eines Außenspielgerätes	FB 45/0611/WP18
18	Änderung der Richtlinien zur Vergabe der bezirklichen Mittel im Stadtbezirk Aachen-Mitte; hier: Förderfähigkeit	BA 0/0201/WP18
19	Mitteilungen	

Protokoll Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zur Tagesordnung teilt er mit, die Vorlage zu Tagesordnungspunkt 12 „Fahrplanmaßnahmen, Sachstandsbericht 2024“ werde von der Verwaltung zurückgezogen. Der Punkt wird vertagt.

Herr Klopstein und Frau Dr. Keller weisen darauf hin, dass sie an der Beratung und Beschlussfassung zu TOP 6 „Fernwärmeausbau in der Stadt Aachen – Anbindung Nahwärmenetz Brander Feld an das Fernwärmenetz“ wegen Befangenheit nicht teilnehmen werden.

Zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Zu TOP 11 „Förderprojekt Klimaschutz durch Fahrradmobilität am Aachener Campus (KLIMACS)“ stellt Herr K. die Frage, ob es eine Gewährleistung für die Roteinfärbung von Fahrradstraßen gebe.

Herr Ferrari weist darauf hin, es handele sich hier um Vertragsinhalte zwischen der Verwaltung und Unternehmen. Die Frage könne heute von der Verwaltung nicht beantwortet werden, eine Antwort erfolge schriftlich.

Zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 19.06.2024 (öffentlicher Teil) ungeändert beschlossen BA 0/0204/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 19.06.2024 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 2 Enthaltungen (wegen Nichtteilnahme)

**Zu 4 Kommunale Wärmeplanung - Sachstandsbericht
ungeändert beschlossen
FB 36/0504/WP18**

Herr Peukert stellt anhand einer Präsentation, die in ALLRIS einsehbar ist, die kommunale Wärmeplanung vor. Er geht u.a. auf den Ablauf und den Inhalt ein, informiert über die weiteren Schritte und den politischen Beratungsprozess.

Herr Ferrari dankt Herrn Peukert für den Vortrag.

Herr Dr. Otten betont, ein zentraler Punkt bei diesem Thema sei die Sicherstellung einer stabilen und verlässlichen Wärmeversorgung und die Kostenoptimierung. Des Weiteren verweist er auf Bio-Gas als möglichen Energieträger.

Frau Penalosa erkundigt sich, was unter Nahwärme zu verstehen sei.

Herr Peukert teilt mit, Fernwärme beziehe sich auf das gesamtstädtische große Netz und bei Nahwärme gebe es ein kleineres Netz, womit man mehrere Gebäude im nahen Umfeld versorgen könne.

Herr Moselage bezieht sich auf die vorgesehene Versorgung mit Fernwärme bzw. Nahwärme und möchte wissen, ob es einen Anschluss- und Benutzungszwang geben werde und ob man dann Fernwärme, ähnlich wie bei Strom und Gas, von einem beliebigen Anbieter beziehen könne.

Zur Frage des Anschluss- und Benutzungszwangs merkt Herr Peukert an, dies sei nicht Gegenstand der kommunalen Wärmeplanung und eine politische Entscheidung. Er gehe davon aus, dass man mit einem Technologiemix arbeiten müsse, um das gesamte Stadtgebiet versorgen zu können.

Frau Diepelt informiert, es gebe viele Interessierte, die gerne an das Fernwärmenetz angeschlossen würden. Es scheine aber noch nicht klar zu sein, in welchem Bereich es Fernwärme geben werde.

Herr Peukert weist auf die Zuständigkeit der StAWAG hin, die im Rahmen einer wirtschaftlichen Betrachtung die Ausbauplanung erstelle. Bei der StAWAG gebe es die entsprechenden Informationen, wann und wo die Fernwärme zur Verfügung stehe.

Herr Klopstein möchte wissen, ob geplant sei, das Thema Nahwärme in den Bereich Wirtschaftsförderung mit einzubeziehen im Hinblick auf eine gezielte Ansiedlung von Betrieben in Quartieren.

Herr Peukert informiert, bei den Überlegungen zur Wärmeplanung würde die Nutzung evtl. möglicher Wärmepotentiale mit einbezogen und auch weiterhin berücksichtigt.

Herr Ferrari erkundigt sich, inwieweit geplant sei, eigene Wärmequellen zu nutzen und Wärme zu übertragen.

Herr Peukert erläutert die Möglichkeiten u.a. betreffend Abwärme aus Klärwerken und Betrieben.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Anlage 1 240828_KWP_BV_Mitte

**Zu 5 Fernwärmeausbau in der Stadt Aachen - Anbindung Nahwärmenetz Schloss Rahe an das Fernwärmenetz
 ungeändert beschlossen
 FB 68/0091/WP18**

**Zu 6 Fernwärmeausbau in der Stadt Aachen - Anbindung Nahwärmenetz Brander Feld an das Fernwärmenetz
 ungeändert beschlossen
 FB 68/0092/WP18**

Frau Dr. Roder teilt mit, vorgesehen sei, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 zusammen vorzustellen.

Auf Vorschlag von Herrn Ferrari werden die Themen gemeinsam beraten, die Abstimmung hierüber erfolgt getrennt.

Für die StAWAG trägt Herr Hansmann, für die Regionetz Herr Jäkel und für die Verwaltung Frau Dr. Roder anhand einer Präsentation, die in ALLRIS eingesehen werden kann, zu dem Projekt vor.

Herr Ferrari dankt den Vortragenden für die ergänzenden Erläuterungen zum Thema.

Frau Diepelt führt aus, sie habe sich gewundert, dass die Roermonder Straße in dem in Rede stehenden Bereich wieder aufgerissen werden solle. Erst im letzten Jahr habe es dort eine Baustelle gegeben. Sie fragt an, ob eine Trassenführung auch über eine Nebenstraße möglich sei und inwieweit das im Verkehrskonzept berücksichtigt werde. Die Roermonder Straße sei eine viel befahrene Straße.

Herr Jäkel informiert, bei der Maßnahme im letzten Jahr habe es sich um eine Sofortmaßnahme des Kanals

gehandelt. Eine Zusammenlegung der Maßnahmen hätte das Risiko der Verzögerung deutlich erhöht, auch habe die Brückensperrung der A 544 im Raum gestanden. Man habe sich auch die Nebenstraßen angesehen. Eine Trassenführung sei hier aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Es gebe quartiersbezogene Verkehrskonzepte und die Baumaßnahmen würden so erfolgen, dass die Verkehrsführung möglichst optimal funktioniere.

Herr Dr. Otten bekräftigt, eine gute Koordination der Baustellen sei sehr wichtig. Für die CDU-Fraktion stimmt er dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu, jedoch nicht den dargestellten verkehrlichen Maßnahmen. Dann erkundigt er sich, ob die Anbindung von Schloss Rahe an das Fernwärmenetz alternativlos und unbedingt erforderlich sei. Auch merkt er an, anders als Brand sei Schloss Rahe noch nicht in der Ausbaustufe.

Herr Hansmann teilt mit, im Hinblick auf die Klimaneutralität solle der Erdgaseinsatz bis 2045 beendet sein. Man habe sich Alternativen angeschaut, jedoch könne Fernwärme zu günstigeren Konditionen angeboten werden. Zur Frage hinsichtlich der Ausbaustufe informiert er, Schloss Rahe müsse versorgt werden und das Netz sei schon vorhanden.

Frau Penalosa appelliert an die Vortragenden, intensive Kommunikation sei sehr wichtig. Den Bürger*innen müssten die Vorhaben verständlich erklärt werden.

Herr Deloie stellt die Frage, ob es möglich sei, wenn ein Kunde sich für Fernwärme interessiere, aktuell aber noch keine beziehen möchte, vorab schon mal eine Leitung zu legen.

Herr Hansmann berichtet, dies sei möglich. Vertraglich werde dann geregelt, wenn innerhalb einer bestimmten Frist die Fernwärme nicht bezogen werde, müsse ein Teil der Baukosten bezahlt werden.

Herr Ferrari lässt wie folgt abstimmen:

Beschluss zu TOP 5:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung mit der weiteren Planung der Maßnahmen Pontstraße, Pontdriesch und Roermonder Straße zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Beschluss zu TOP 6:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung mit der weiteren Planung der Maßnahmen

Lintertstraße und Sittarder Straße (Priorität 1) sowie der Maßnahmen Markierung Oppenhoffallee, Clermontstraße Parken, Niveauanhebung Altstraße/Schönrathstraße, Markierung Adenauerallee und barrierefreier Ausbau der Haltestellen Viktoriaallee & Elsassstraße (Priorität 2) zu beauftragen.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beauftragt die Verwaltung mit der Planung der Erneuerung der Nebenanlagen des Pastorplatz.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Frau Dr. Keller und Herr Klopstein haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Anlage 1 2024-08-28_Fernwärmetrassen_Mitte B0

Zu 7 Die wohlthuende Stadt - Aachen erlebt Thermalwasser! Wie könnte ein Konzept für Aachen und Burtscheid aussehen.

Herr Lieser, Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, trägt anhand der Präsentation, die in ALLRIS einsehbar ist, zum Thema vor und berichtet u.a. zur Bedeutung des Thermalwassers in Aachen, zur Badekultur in der Innenstadt und in Burtscheid und erläutert das Projekt des temporären Thermalwasserbrunnens, der im Kurpark Burtscheid errichtet werden soll. Die offizielle Eröffnung des Thermalwasserbrunnens findet am 05.10.2024 statt. Hierzu lädt er die Bezirksvertretung Aachen-Mitte ganz herzlich ein.

Herr Deloie begrüßt das Projekt, das in so kurzer Zeit realisiert werden könne. Dies sei eine gute Möglichkeit, das Thema Wasser erlebbar und sichtbar zu machen.

Auch Herr Dr. Otten lobt das Vorhaben.

Frau Luczak merkt an, es handele sich hierbei um ein sehr herausragendes Projekt und findet das Engagement der jungen Menschen, die sich hier beteiligt haben, gut.

Herr Moselage schließt sich dem Lob der Vorredner an. Er bedauert, dass die Bad-Tradition in der Vergangenheit vernachlässigt wurde.

Herr Ferrari dankt für den Vortrag und wünscht dem Vorhaben viel Erfolg.

Anlage 1 24_Bezirksvertretung_2808

Zu 8 Stadtteilbüdchen Aachen-Rothe Erde

Herr Offermann, Caritasverband Aachen, trägt zum aktuellen Sachstand des Stadtteilbüdchens anhand der Präsentation, die in ALLRIS einsehbar ist, vor. Dabei geht er u.a. auf die Historie des Projektes ein und gibt einen Überblick über die bisherige Entwicklung.

Frau Penalosa fragt an, wie die Situation im Umfeld bezogen auf Lärmbelastigungen und Müllaufkommen sei und erkundigt sich nach den Öffnungszeiten und der Förderplakette. Darüber hinaus merkt sie an, eine Vermietung des Büdchens, womit Gewinn erzielt werde, sei so nicht gewollt gewesen.

Herr Offermann berichtet von den Einflussmöglichkeiten auf die Szene im Umfeld. Die Menschen identifizierten sich mit dem Ort. Bezogen auf die Öffnungszeiten führt er aus, dass das Büdchen einige Male geschlossen war, z.B. wegen Krankheit oder aufgrund von Extremwetterlagen insbesondere in den Wintermonaten. Was die Außeneinsätze mit dem Stadtteilbüdchen angehe, habe es Anfragen, hauptsächlich durch die Stadt Aachen, zuletzt für eine Veranstaltung am Trierer Platz, gegeben. Diese Außeneinsätze erfolgten an Wochenenden, außerhalb der Öffnungszeiten. Damit könne man die Wintermonate kompensieren, aber auch Werbung für den Stadtteil und den Bahnhofsvorplatz Rothe Erde machen. Der Caritasverband werde hier als Wirtschaftsbetrieb geführt und man müsse in die schwarzen Zahlen kommen. Die letzten zwei Jahre habe man Verlust gemacht mit dem Büdchen. Des Weiteren merkt er an, geplant sei, das Büdchen neu zu folieren und neu zu gestalten. Hierbei werde auch die Förderplakette, die zwischenzeitlich angebracht wurde, mit berücksichtigt.

Frau Conradt erkundigt sich nach Toilettenmöglichkeiten für die Personen, die in dem Büdchen arbeiten.

Herr Offermann verweist auf das Don-Bosco-Haus, wo es für die Mitarbeitenden entsprechende Möglichkeiten gebe.

Herr Deloie stellt eine Frage zur Konzeption.

Herr Krosch, Caritasverband Aachen, informiert, das Projekt sei eine gemeinsame Entwicklung mit dem Don-Bosco-Haus in der Robert-Koch-Straße gewesen. Bereits in der Entwicklung sei klar gewesen, dass das operative Geschäft und die Umsetzung des Projektes beim Caritasverband angesiedelt werde.

Anlage 1 Präsentation Büdchen

**Zu 9 Antrag der SPD-Fraktion vom 16.04.2024 zur Situation rund um den Ostfriedhof und die Josefskirche
geändert beschlossen
E 18/0251/WP18**

Herr Deloie begrüßt die Vorlage. Es sei erfreulich, dass sich die Zahl der Straftaten reduziert habe. Er verweist auf den letzten Absatz der Vorlage und regt an, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Herr Klopstein bezieht sich auf die Ausführungen in der Vorlage, wonach tagsüber das Angebot der Jugend- und Sozialarbeit der OT Talstraße weiter ausgebaut wird und merkt an, die Probleme gebe es in den Abendstunden. Er halte es für sinnvoll, wenn das Angebot in die Abendstunden ausgeweitet würde.

Folgender Beschluss wird gefasst:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt der Verwaltung, den Sachverhalt im „Gremium für Sicherheit und Prävention“ in der Stadt Aachen zu thematisieren und gemeinsam mit allen Beteiligten einen abgestimmten Maßnahmenkatalog für den Innenstadtbereich zu erarbeiten.

Des Weiteren empfiehlt die Bezirksvertretung eine Ausweitung des Angebotes der Jugend- und Sozialarbeit der OT Talstraße in die Abendstunden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 10 Forstwirtschaftsplan 2025 für den Stadtwald
ungeändert beschlossen
FB 36/0509/WP18**

Herr Steinmetz erläutert ergänzend zur Vorlage.

Frau Conradt erkundigt sich nach Sturmschäden, Miniermottenbefall an Kastanien und ob es Probleme mit Bikern im Wald gebe.

Herr Steinmetz teilt mit, Sturmschäden gebe es nicht mehr bzw. seien aufgearbeitet worden. Die Miniermotte sei immer noch ein Thema. Zur Situation mit Bikern merkt er an, da sei man verwaltungsintern und mit dem Geländefahrrad Aachen e.V. hinsichtlich eines Trainingsnetzes im Abstimmungsprozess.

Herr Wallraven möchte wissen, ob es Probleme mit invasiven Pflanzen- und Tierarten und Wildverbiss gebe.

Herr Steinmetz nennt beispielhaft den japanischen Staudenknöterich als invasive Pflanzenart und bei den invasiven Tierarten den Waschbären. Wildverbiss komme punktuell vor.

Zu der Frage von Frau Diepelt betreffend die Zahl der Bänke im Stadtwald und eventueller Sponsoren hierfür, teilt Herr Steinmetz mit, dass es ca. 15 Bänke im Stadtwald gebe. Die Bänke würden ausgetauscht; mit Spenden habe man bisher noch keine Erfahrung gemacht.

Herr Ferrari geht auf den Zustand der Waldwege ein und teilt mit, die Wege seien in der Vergangenheit durch schwere Fahrzeuge stark zerfahren worden. Die Wege würden mit Schotter verfüllt und seien doppelt so breit wie vorher. Hier sollte ein Rückbau erfolgen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**Zu 11 Förderprojekt Klimaschutz durch Fahrradmobilität am Aachener Campus (KLIMACS)
ungeändert beschlossen
FB 68/0102/WP18**

Herr Weiser weist auf eine Korrektur zur Vorlage bezogen auf die Maßnahmen „Roteinfärbung von Radverkehrsanlagen Bezirk Aachen-Mitte“ hin. Bei der Rad-Vorrang-Route Campus Melaten sei der Seffenter Weg aufgeführt, der nicht Teil des Förderprojektes sei.

Herr Deloie regt bezogen auf das Arbeitspaket 1.5 „Aufbau von Stationen mit Luftpumpen und Selbsthilfewerkstatttools“, das in die Zuständigkeit der RWTH Aachen fällt, an, Kontakt mit der Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH in Eschweiler aufzunehmen, wo ein entsprechendes Angebot vorhanden sei. Damit unterstütze man einen sozialen Träger.

Herr Lindemann fragt an, ob die Förderung bewilligt sei. Des Weiteren erkundigt er sich nach der Zuständigkeit für die Maßnahmen und an welcher Stelle die Zufahrt zum Fahrradparkhaus am Hörsaalgebäude C.A.R.L. verbessert werden solle.

Frau Conradt übernimmt den Vorsitz für die Sitzung.

Herr Weiser berichtet, der Bewilligungsbescheid liege seit Juli 2024 vor. Zur Ausgestaltung der Einzelmaßnahmen werde es eine separate Vorlage geben. Zu den Zuständigkeiten für die Maßnahmen verweist er auf die Ausführungen in der Vorlage und teilt mit, dass die Zufahrt zum Fahrradparkhaus, die derzeit über einen Gehweg erreichbar sei, künftig über eine neue Zuwegung erschlossen werden solle.

Herr Ferrari übernimmt wieder den Vorsitz und weist darauf hin, dass es sich heute um eine Kenntnisnahme-Vorlage handele.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**Zu 12 Fahrplanmaßnahmen, Sachstandsbericht 2024
zurückgezogen
FB 68/0089/WP18**

Die Vorlage wurde verwaltungsseitig zurückgezogen.

**Zu 13 Eginhardstraße – Straßenerneuerung und Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen Rolandstraße; hier: Ausführungsbeschluss
ungeändert beschlossen
FB 68/0096/WP18**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis. Sie fasst auf Grundlage der vorliegenden Planung den Ausführungsbeschluss für die Erneuerung der Eginhardstraße und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss die Beschlussfassung für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen Rolandstraße.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 14 Prioritätenliste Kleinmaßnahmen 2024
ungeändert beschlossen
FB 68/0099/WP18**

Herr Ferrari merkt an, das Bewertungssystem für die Kleinmaßnahmen sei in der Bezirksvertretung vorgestellt worden.

Herr Dr. Otten weist darauf hin, dass unter Nr. 2 der Kleinmaßnahmenliste der Adalbertsteinweg und der Reichsweg dem Bezirk Kornelimünster/Walheim zugeordnet werde, was nicht korrekt sei.

Herr Deloie führt aus, ein Antrag oder eine Maßnahme mit einer geringen Priorisierung werde wahrscheinlich nie umgesetzt und regt an, ggf. Jahrespunkte hier zu vergeben. Auch möchte er wissen, ob die Maßnahmen, die vor 2018 aufgenommen wurden, aus der Liste fallen. Des Weiteren fragt er an, warum Mängelmelder-Eingaben mit

0 Punkten bewertet würden.

Herr Ferrari teilt mit, in der Prioritätenliste seien Maßnahmen aufgeführt, von denen klar sei, dass sie nie umgesetzt würden. Man sollte sich überlegen, wie hier verfahren werden könne.

Frau Conradt plädiert dafür, das Punktesystem noch mal zu überprüfen. Zu den Einzelmaßnahmen gebe es keine Kostenangaben mehr, so dass nicht erkennbar sei, bis zu welcher Maßnahme eine Umsetzung möglich sei. Zu den Gehwegabsenkungen im Bereich Haus Hörn (Nr. 63) regt sie an, diese Maßnahmen zügig umzusetzen im Hinblick auf die Bewohner*innen des nahegelegenen Altenheimes. Bezogen auf den Mängelmelder möchte sie wissen, ob die Melder ein Feedback erhalten.

Herr Weiser nimmt die angesprochenen Punkte zur Prüfung mit.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**Zu 15 Städtebauförderung
Jahresbericht 2023, Arbeitsprogramm 2024 und Folgejahre
ungeändert beschlossen
FB 61/1012/WP18**

Herr Frieders findet die Höhe der Fördersummen bei der Städtebauförderung bemerkenswert.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Planungsausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, auf Grundlage der vorgestellten Projektstände die Anmeldung zur Städtebauförderung vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 16 GGS Am Höfling; Ersatz des Pavillons (Therapieflächen, Büro Schulsozialarbeit und Mehrzweckraum)
ungeändert beschlossen
FB 45/0617/WP18**

Frau Conradt ist verwundert über die Anzahl der Räume für eine Grundschule und bittet um Erläuterung.

Die Verwaltung teilt hierzu Folgendes mit:

„Die Gemeinschaftsschule Am Höfling ist zur Schwerpunktschule für die Förderschwerpunkte "geistige Entwicklung sowie körperliche und motorische Entwicklung" bestimmt (s. auch Ratsbeschluss vom 19.05.2015). Hieraus leiten sich unter anderem besondere Anforderungen an die Raumkapazitäten der Schule ab, da sich daraus auch therapeutische Bedarfe, wie beispielsweise Logopädie, Physio- und Ergotherapie ergeben. Um den Bedarfen adäquat begegnen zu können, ist es notwendig, entsprechende Therapieräume vorzuhalten, was künftig mit der vorgesehenen Maßnahme sichergestellt werden kann.“

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Entwurfsplanung sowie die Kostenberechnung zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Planungsausschuss, die Planung in den Leistungsphasen 4 (Genehmigungsplanung), 5 (Ausführungsplanung) und 6 (Vorbereitung der Vergabe) fortzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 17 Annahme einer Schenkung des Fördervereins der KGS Höfchensweg; hier Schenkung eines Außenspielgerätes
 ungeändert beschlossen
 FB 45/0611/WP18**

Frau Dr. Keller begrüßt die Schenkung. Im Hinblick auf die TÜV-Abnahme und die Instandhaltung für das Klettergerüst erkundigt sie sich nach den Kosten hierfür, evtl. Auswirkungen auf geplante Maßnahmen an anderen Schulen und ob eine Beteiligung des Fördervereins an den Folgekosten möglich sei.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Schenkung des gemeinnützigen Vereines „Förderverein e.V. der KGS Höfchensweg“ anzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 18 Änderung der Richtlinien zur Vergabe der bezirklichen Mittel im Stadtbezirk Aachen-Mitte;
 hier: Förderfähigkeit
 vertagt
 BA 0/0201/WP18**

Herr Ferrari verweist zu den Richtlinien auf die Anmerkungen von Frau Dr. Keller in der Sitzung vom 22.05.2024.

Frau Dr. Keller teilt mit, die ursprüngliche Formulierung in den Richtlinien zur Fördersumme sei korrekt und inhaltlich klar. Die Interpretation hierzu sei innerhalb der Bezirksvertretung unterschiedlich gewesen. Sie stimmt der geänderten Fassung nicht zu. Wenn ein Eigenanteil von 20 % erbracht werde, könnten nicht noch mal 20 % vom beantragten Zuschuss abgezogen werden, da ansonsten die Förderung lediglich 60 % betrage. Sie spricht sich für eine Förderung von 80 % aus. Die ursprüngliche Formulierung der Richtlinien

„Die Vollfinanzierung einer Maßnahme ist in der Regel nicht möglich. Der Förderhöchstbetrag pro Maßnahme beträgt grundsätzlich 80 %, maximal 10.000,00 €.“

sollte nicht geändert werden.

Herr Moselage schließt sich den Ausführungen von Frau Dr. Keller an.

Herr Pfeiffer bekräftigt die Ausführungen von Frau Dr. Keller und ist ebenfalls gegen eine Änderung der Richtlinien.

Auch Herr Dr. Otten ist für die Beibehaltung der bisherigen Formulierung und regt an, den Satz „Über Ausnahmen entscheidet die Bezirksvertretung Aachen-Mitte.“ hieran anschließend einzufügen.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte spricht sich einvernehmlich dafür aus, die ursprüngliche Formulierung zur Höhe des Förderbetrages beizubehalten und den Satz „Über Ausnahmen entscheidet die Bezirksvertretung Aachen-Mitte.“ anschließend an diesen Text einzufügen.

Weitere Änderungen sollen bis zur nächsten Sitzung mitgeteilt werden.

Zu 19 Mitteilungen

Es liegen folgende schriftliche Mitteilungen vor:

1. Bewohnerparken Zone „Ost 1“ und Zone „Ost 3“ mit der Erweiterung „V“;
hier: Einrichtungstermin 09.09.2024 und begleitende Öffentlichkeitsarbeit
2. Veranstaltungsformat „Schulstraße erleben!“ zur Erprobung von temporären
Einfahrtsverboten an Pilotschulen während der Europäischen Mobilitätswoche

vom 16. – 20. September 2024

3. Auflistung der noch nicht realisierten Beschlüsse der Bezirksvertretung Aachen-Mitte;
hier: Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 20.03.2024

Achim Ferrari
Bezirksbürgermeister

Marlene Willems
Schriftführerin

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin